

**Antrag
- öffentlich -**



Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und
Feuerschutz

Verwaltungsausschuss

Rat der Stadt Laatzen

Drucksachen-Nr.: 166/2008/4

am 06.10.2008 TOP: 2

am 09.10.2008 TOP: 4

am 09.10.2008 TOP: 6

**Hallen-Schwimmflächen in Laatzen
- Konzept der Laatzener CDU -**

CDU – Fraktion, Oppelner Str. 6, 30880 Laatzen

Stadt Laatzen
Herrn Bürgermeister Thomas Prinz
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Laatzen, 31. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Prinz,

die CDU-Fraktion beantragt, das u. a. Konzept in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Feuerschutz am 6. Oktober sowie im Verwaltungsausschuss und im Rat der Stadt Laatzen am 9. Oktober beraten zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Hallen-Schwimmflächen in Laatzten
Konzept der Laatzener CDU

1. Das Hallenbad in Rethen und das Lehrschwimmbecken in Gleidingen werden auch weiterhin im Rahmen eines dezentralen Angebotes an Hallen-Schwimmflächen für unsere Kinder und die gesamte Laatzener Bevölkerung benötigt. Sie sind daher zu erhalten.
2. Unverzüglich sind das Hallenbad in Rethen und das Lehrschwimmbecken Gleidingen technisch und energetisch zu sanieren. Hierdurch sichern wir langfristig den Erhalt der Schwimmflächen in Rethen und Gleidingen.
3. Treffen unsere Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung zu? Welche Risiken gehen wir ein? Wie wollen wir konkret unsere notwendigen Investitionen durchführen? - Viele Fragen und bisher keine Antworten: Die derzeitige Planung der Stadt Laatzten für die Erweiterung des aquaLaatziums ist daher zurückzustellen. Die dadurch frei werdenden Finanzierungsspielräume sind unter anderem für die sofortige Sanierung der Schwimmangebote in Rethen und Gleidingen zu nutzen.
4. Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Laatzten. Mit dieser Betriebsform kann unabhängig von langwierigen kommunalpolitischen Entscheidungen auf Marktchancen reagiert werden. Wir befürworten daher eine Übertragung des Eigentums der Stadt Laatzten am aquaLaatzium auf deren 100%ige Tochtergesellschaft, der aquaLaatzium-Freizeit GmbH. Dies bedeutet: klare Zuordnung, klare Verantwortung und klare Entscheidungen.
5. Die Investitionsentscheidung über eine Erweiterung des aquaLaatziums ist anschließend in den Gremien der aquaLaatzium Freizeit-GmbH zu beraten und zu entscheiden. Ausschließlich innerhalb der GmbH kann somit geklärt werden, inwieweit eine Investitionsentscheidung wirtschaftlich sinnvoll ist und langfristig den Erfolg des Unternehmens am Markt sichert.

Sachverhalt:

Die Erläuterung des Konzeptes erfolgt mündlich in den jeweiligen Sitzungen.

Mit freundlichem Gruß

(Jürgen Köhne)
Fraktionsvorsitzender